



JUGLANS REGIA

Juglandaceae



Juglans regia L.

Carolina Gisel Matti



STECKBRIEF

Name Juglans regia / Nussbaum
Familie Juglandaceae / Walnussgewächse

Der Anbau der Echten Walnuss erfolgt primär wegen des Fruchtertrags. Auch das Holz ist sehr begehrt, deshalb wird seit Ende des letzten Jahrhunderts vermehrt versucht, den Baum forstwirtschaftlich zu nutzen.



Verwendete Droge

Juglandis folium / Walnussblätter, die getrockneten Laubblätter.

Inhaltsstoffe

Gerbstoffe, 1,4-Naphtochinone (Juglon), Flavonoide, Phenolcarbonsäuren, Äth. Öl

Wirkungen

Adstringierend (zusammenziehend und gerbend)

Indikationen

Bei Hauterkrankungen als Adstringens, zur äusserlichen Anwendung, als Bad, Umschlag, übermässiges Schwitzen, an Ostern zum Eier färben

Kontraindikationen

Keine bekannt.

Unerwünschte Wirkungen

Nüsse werden oft schlecht vertragen: Aphthen, Verschlechterung einer Landkartenzunge.

Interaktionen

Keine bekannt.

Zubereitung und Dosierung

Zubereitung: Tee mit Walnussblättern: 1,5 g der fein geschnittenen Walnussblätter werden mit kaltem Wasser angesetzt, kurz aufgeköcht und nach 5 Minuten abgeseiht. Zubereitungen aus den Blättern werden äusserlich als Adstringens für Bäder, Spülungen und Umschläge bei Hautleiden wie Akne, Ekzeme, Scrophulose sowie gegen übermässige Schweissabsonderung eingesetzt.

Dosierung: Soweit nicht anders verordnet: Für Umschläge und Teilbäder: 2 bis 3 g Droge auf 100 ml Wasser, Zubereitungen entsprechend.

Homöopathie: Juglans regia HAB1, die frischen Blätter und die frischen grünen Fruchtschalen. **Anwendungsgebiet:** eitrige Hautausschläge, Lymphknotenentzündungen.

BOTANIK

Vorkommen

Heimisch in Zentralasien und Südosteuropa.

Statur

15 bis 25 Meter hoch.

Krone

Weit ausladend, lockerästig.

Rinde

Glatt, hell graubraun, im Alter rissig, schwarzgrau.

Blätter

Unpaarig gefiedert, ca. 40 cm lang. Frisch ausgetriebene Blätter sind von rötlicher Farbe und infolge drüsiger Behaarung klebrig. Ältere Blätter sind grün und schwach glänzend.

Blüten

Der Walnussbaum ist einhäusig und getrenntgeschlechtig, das heisst auf einer Pflanze gibt es weibliche und männliche Blüten.

Früchte

Die Kerne der Früchte sind als Walnüsse bekannt.

Geschichte

Auf die Germanen geht der Name "Walnuss" zurück und bedeutet „Welschnuss“, also die Nuss der Welschen. So wurde der Unterschied zur Haselnuss deutlich gemacht. Der Walnussbaum wurde den Germanen erst durch die Römer bekannt gemacht.